



Was machen wir bei Vorfällen?

1. Zuhören und ernst nehmen

Höre aufmerksam zu. Signalisiere, dass es okay ist, über das Erlebte zu sprechen. Es kann sein, dass dir zunächst nur ein kleiner Teil erzählt wird. Akzeptiere, wenn der/die Betroffene nicht weitersprechen will. Glaube ihm/ihr und nimm sie/ihn ernst. Spiele nichts herunter. Versichere, dass er/sie keine Schuld an dem Erlebten hat.

2. Weiteres Vorgehen mit dem/der Betroffenen klären

Behandle das Gespräch vertraulich, aber mache deutlich, dass du Unterstützung und Rat holen wirst. Beziehe ihn/sie altersangemessen mit ein und informiere ihn/sie über dein weiteres Vorgehen.

3. Sachverhalt dokumentieren

Protokolliere genau und zeitnah, was dir berichtet wurde bzw. was du gehört oder gesehen hast. Vermeide eigene Interpretationen. Im Fall eigener Vermutungen überlege, auf welchen Beobachtungen diese beruhen, und dokumentiere entsprechende Anhaltspunkte.

4. Rat und Unterstützung holen

Wende dich an eine Vertrauensperson im Verein. Diese werden dir helfen, deine Beobachtungen zu sortieren. Sie beraten dich, welche Schritte als nächstes sinnvoll sind, und welche Stellen informiert werden müssen.

5. Beachte allgemein

Bewahre Ruhe. Überstürze nichts. Stelle keine eigenen Nachforschungen an. Kontaktiere auf keinen Fall den oder die Beschuldigte*n. Bringe nichts an die Öffentlichkeit. Grundsätzlich gilt im Zweifel: Betroffenenenschutz vor Täter*innenschutz. Hole dir Hilfe und Unterstützung.

Fachberatungsstellen:

Hilfeportal sexueller Missbrauch	http://www.hilfeportal-missbrauch.de	0800 22 55 530
Kinder- & Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“		+49116111
Zartbitter	https://zartbitter-muenster.de	0251/4140555
Kinderschutzbund	https://www.kinderschutzbund-muenster.de	0251/47180
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien		0251/4925101
Elterntelefon		0800/1110550
Stadtsporbund	m.kleinitzke@ssb.ms t.lammers@ssb.ms	0251/38347648 oder 38347647